

Vorwurf der Geheimniskrämerei bei Verkehrsdaten ist haltlos

Zahlen der Verkehrsuntersuchungen im Internet

Neben dem großen Zuspruch zur Sporgassenneugestaltung und einer eventuellen Unterführung, äußern Kritiker, dass die geplante Tiefgarage auf dem Sporgassenparkplatz an die direkte Straßenverbindung Sporgasse – Heilbronner Straße gekoppelt sei. Diese Verkehrsplanung hätte zur Folge, dass „eine enorme verkehrliche Mehrbelastung auf die Georg-Wörner-Straße“ zukomme. Belegt sei dies durch die vom Büro Koehler/Leutwein ermittelten Zahlen. Dieser Logik kann das Stadtplanungsamt nicht folgen:

Aus Sicht der Verwaltung steht bei der geplanten Direktverbindung Heilbronner Straße - Sporgasse zunächst einmal die verkehrliche Entlastung der Achse Weißhofer Straße – Marktplatz – Pforzheimer Straße im Vordergrund. Hierbei handelt es sich um ein wesentliches Ziel des Sanierungsvorhabens Altstadt III (Nord), um den Bereich zwischen den beiden Schulen urbaner gestalten und die Verkehrssicherheit erhöhen zu können. Ebenso ist es Zielsetzung, die Altstadt zerteilende Verkehrsader verkehrsberuhigen und gestalten zu können.

Um Alternativen zur Verlagerung des Verkehrs aus dieser Achse aufzeigen zu können, wurde diese Trassierung mit Unterfahrung des Schulhofes der Hebelschule entwickelt, in den Gemeinderat eingebracht und zur Aufnahme in das Entflechtungsgesetz angemeldet.

Wie letztendlich die Verkehrsführung in der Altstadt und im Altstadttrand aussieht, ist damit noch nicht entschieden. Vorrangiges Ziel ist bei diesem Projekt die angestrebte Entlastung der Altsstadtdurchfahrt und zwischen den Schulen.

Die sogenannte Tunnellösung an der Sporgasse hat mit der Entscheidung um die Verkehrsbelastung der Georg-Wörner-Straße grundsätzlich nichts zu tun. Die Tunnellösung funktioniert mit und ohne Auflösung der Einbahnregelung in der Georg-Wörner-Straße.

Verkehrlich ließe sich das Tunnelprojekt bei Beibehaltung der Einbahnstraßenregelung in der Georg-Wörner-Straße sogar noch besser begründen, da damit die werktägliche Verkehrsbelastung (Prognose 2025) mit 13.400 Fahrzeugen um bis zu 1.500 Fahrzeuge höher ist als bei Einführung des Gegenverkehrs auf der Georg-Wörner-Straße. Das sogenannte Kosten–Nutzen–Verhältnis würde damit verbessert. Nicht außer Acht bleiben darf jedoch – wichtig für die Bezuschussung - die Verkehrsbelastung auch auf weiteren Straßen im Altstadttrandbereich.

Unter Beibehaltung des Einbahnverkehrs in der Georg-Wörner-Straße erfährt diese bei uneingeschränkter Marktplatzdurchfahrt lt. Prognose 2025, ohne sonstige Netzveränderung eine werktägliche Belastung von 7000 Fahrzeugen; und mit Unterführungsprojekt Sporgasse-Heilbronner Straße eine solche von 6.900 Fahrzeugen.

Unter Gegenverkehrsbedingungen in der Georg-Wörner-Straße und eingeschränkter Marktplatzdurchfahrt (600 bis 1200 Fahrzeuge/24 Stunden) erfährt die Georg-Wörner-Straße lt. Prognose 2025, ohne sonstige Netzveränderung eine werktägliche Belastung von 12.700 Fahrzeugen; und mit Unterführungsprojekt Sporgasse-Heilbronner Straße eine solche von 12.900 Fahrzeugen.

Die Prognoseberechnungen zeigen auf, dass sich das Unterführungsprojekt Sporgasse-Heilbronner Straße bezogen auf die Georg-Wörner-Straße weitestgehend neutral verhält.

Wie sich die Verkehrssituation in der Georg-Wörner-Straße zukünftig darstellt, bleibt der gemeinderätlichen Beratung und Entscheidung vorbehalten. Wesentlich ist, dass diese Entscheidung für das sogenannte „Tunnelprojekt“ nicht relevant ist.

Im Übrigen hat die Stadtverwaltung den Bürgern die Zahlen aus der Verkehrsuntersuchung vorgestellt. Und die Zahlen aus der Verkehrserhebung 2008 sind auch im Internet abrufbar: Unter der Bretten-Seite www.bretten.de findet der Interessierte den Hinweis „Aktuell“ und dort einen Artikel „Ergebnis der Verkehrsuntersuchung 2008“. Detaillierte Zahlen zu den verschiedenen Straßen und Zählpunkten sind im pdf-Dokument im Anlang zu lesen.

Zahlen zu den Verkehrsprognosen liegen zu verschiedenen Planfällen vor. Hierbei handelt es sich aber um Planfälle, die weder kurz- noch mittelfristig umgesetzt werden. Insoweit werden diese Zahlen vor allem mit einem zukünftigen Verkehrskonzept Bretten zu diskutieren sein.

Monatsende ist Anmeldeschluss: Umweltpreis der Stadt Bretten 2009

Angesichts des rapiden Schwundes vieler Tierarten gewinnen unsere Gärten als Lebensraum für Insekten, Vögel, Kleinsäuger und Amphibien eine immer höher werdende Bedeutung. Deshalb ist die Förderung naturnaher Gärten, in die sich gefährdete Arten zurückziehen können, ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz.

Besonders in dicht bebauten Wohngebieten ist es der Garten, der ein wichtiges Stück Lebensqualität darstellt. Haus-, Klein- und Schulgärten sind in den Städten die Sauerstoffproduzenten Nummer eins. Bäume filtern den Staub aus der Luft, und selbst das kleinste Stück naturbelassener Boden bietet für so manches Tier oder manche Pflanze Nahrungsgrundlage, Lebensraum und Rückzugsraum.

Um zu verdeutlichen, wie wichtig diese noch so kleinen Fleckchen Natur für uns alle sind, vergibt die Stadt Bretten 2009 Umweltpreise für Naturgärten mit standortgerechten Pflanzen, heimischen Bäumen, Sträuchern, Blütenstauden sowie Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten für heimische Vögel, Kleinsäuger, Insekten und Amphibien“. Es winken Preise im Wert von 1.200 •. Die Preisverleihung findet am 13. September beim Naturerlebnistag statt.

Durchführung des Wettbewerbs:
Sie erfolgt durch das Amt Technik und Umwelt der Stadt Bretten. Eine Jury wird alle eingesandten Anmeldungen betrachten und bewerten.

Beteiligung am Wettbewerb:
Mitmachen können alle Eigentümer, Pächter, Schulklassen, Kindergärten, Vereine und Firmen, die in ihren naturnahen Gärten in Bretten oder in den Stadtteilen Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten für heimische Vögel, Kleinsäuger, Insekten und Amphibien geschaffen haben und deren Gärten mit z.B. naturnahen Wegen, Trockenmauern, heimischen Gehölzen, Biotopen, Kompost usw. ausgestattet sind.

Die Bewerbung ist schriftlich an die Stadt Bretten, Amt Technik und Umwelt, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten, zu richten. Sie sollte aussagekräftige Unterlagen, Beschreibungen, Fotografien usw. enthalten. **Einsendeschluss ist der 31. Juli 2009.**

Städtische Rattenbekämpfung vom 3. bis 6. August 2009

Die alljährliche städtische Rattenbekämpfung im öffentlichen Kanalnetz, an öffentlichen Gewässern und öffentlichen Gebäuden findet dieses Jahr vom 3. bis 6. August statt.

Private Hausbesitzer und Gewerbebetriebe, die Rattenbefall auf ihren Grundstücken festgestellt haben, werden gebeten dies bis zum 29. Juli 2009 an das Ordnungsamt, Herrn Hauska, Rathaus Zimmer 220, Telefon 921-310, mitzuteilen, damit der dortige öffentliche Bereich verstärkt mit Giftködern belegt werden kann.

Darüber hinaus haben Interessenten die Möglichkeit, eine entsprechende Rattenbekämpfung auch auf ihren Grundstücken gegen Entgelt durchführen zu lassen. Die Kosten richten sich nach der Menge des benötigten Ködermaterials. Anmeldungen zur Teilnahme an der Rattenbekämpfung sind direkt an die Firma Bertram GmbH, Telefon 06384/92100, Fax 06384/921015, zu richten. Diese rechnet auch die Kosten unmittelbar mit dem jeweiligen Auftraggeber ab.

Bitte helfen Sie mit die Rattenpopulation in Grenzen zu halten, in dem Sie keine Essenreste in der Toilette entsorgen, Futterstellen für andere Tiere für Ratten unzugänglich aufstellen und bei festgestelltem Rattenbefall auf Ihrem Grundstück dies bei uns melden und dort selbst Bekämpfungsmaßnahmen durchführen.

25. Dienstjubiläum: Monika Glaser



Brigitte Höpfinger (Mitte) von der Personalabteilung und Stadtplanungsamtsleiter Ulrich Braun (links) gratulierten Monika Glaser (rechts im Bild) zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum.

Seit 1984 war sie als Bautechnikerin - zuerst im Stadtbauamt, Abteilung Hochbau, später im Baurechtsamt - in der Brettener Stadtverwaltung tätig.

Die Anforderungen und Aufgaben der öffentlichen Verwaltung, insbesondere im Baurecht, haben sich in den vergangenen 25 Jahren stark verändert. Bei der Überwachung der gesetzlichen Vorschriften und Auflagen hatte Monika Glaser immer wieder auch Konflikte mit Bauherren, Architekten und Bauleitern durchzustehen.

Diesen Herausforderungen hat sie sich souverän gestellt; mit Sachkenntnis und einer guten Portion Humor, schaffte sie es auch schwierige Situationen zu meistern. Monika Glaser dankte für die lobenden Worte als Zeichen der Wertschätzung ihrer engagierten und zuverlässigen Arbeit.

Sprechtag der Innungskrankenkasse (IKK)

Die IKK Karlsruhe hält für ihre Versicherten und Arbeitgeber im Raum Bretten am kommenden Montag, dem 20. Juli 2009 von 13.30 bis 14.30 Uhr im Rathaus Bretten, Zimmer 112, einen Sprechtag ab.

Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung für Arbeiter und Angestellte

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hält am Dienstag, 28. Juli 2009 im Rathaus, Zimmer 112, von 8.30-12.00 und von 13.30-15.00 Uhr, wieder einen kostenlosen Sprechtag ab. Anmeldungen unter Angabe der Rentenversicherungsnummer unter 921-500 .

Rentenberatung bei der DAK

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg Rolf Häge, hält am Donnerstag, 6.8.2009 in der Zeit von 15.15 Uhr bis 16.50 Uhr in der DAK in Bretten seinen Servicetag ab. Der Versichertenberater gibt Auskunft in allen Fragen der Rentenversicherung und nimmt Anträge entgegen. Alle Versicherten der DAK und alle, die Interesse haben, können diese kostenlose Beratung in Anspruch nehmen. Zur Beratung bringen Sie bitte alle Rentenversicherungsunterlagen, Familienstammbuch, Geburtsurkunde und Personalausweis mit. Telefonische Anmeldung unter 07252/9399-0.

GIB-Sprechstunde

Am Mittwoch, 29. Juli 2009 findet von 16.00 bis 19.00 Uhr eine Sprechstunde für Existenzgründer in der Carl-Benz-Straße 2 in Bretten statt. Dr. Kretschmann wird Fragen rund um das Thema Existenzgründung und Existenzfestigung beantworten. Terminvereinbarung unter Telefon 07252 921-236oder nadia.scheurer@bretten.de.

Aus dem Standesamt	
Einträge vom 12.7.2009 - 19.7.2009	
Geburten:	
24.03.2009	Dilara Dogru, weiblich Nilüfer Dogru geb. Ücleroglu und Fatih Dogru, Im Brettspiel 6, 75015 Bretten
14.06.2009	Gülsüm Yigit, weiblich Fatma Yigit geb. Yavuz und Dogan Yigit, Bahnhofstr. 3, 75015 Bretten
02.07.2009	Valentina Wild, weiblich Nora Gabriele Wild geb. Tauber und Andreas Eugen Wild, Schwandorfstr. 32, 75015 Bretten
02.07.2009	Eray Emin Koc, männlich Özlem Toprak Koc geb. Toprac und Ersoy Koc, Melanchthonstr. 118, 75015 Bretten
05.07.2009	Marigona Nikqi, weiblich Lumnje Nikqi geb. Llullaku und Gjevdet Nikqi, Scheuerviesenweg 4, 75015 Bretten
06.07.2009	Lara-Sophie Lena Charlotte Kungl, weiblich Stephanie Kramer, Kronauer Allee 36, 76694 Forst und Florian Philipp Kungl, Talbachstr. 48, 75015 Bretten
07.07.2009	Raphael Thomas Fuchs, männlich Sabine Elisabeth Gertrud Fuchs geb. Neuhaus und Mathias Fuchs, Brühlstr. 15, 75015 Bretten
08.07.2009	Lukas Hartmann, männlich Susanne Hartmann geb. Loch und Robert Hartmann, Erasmusweg 36, 75015 Bretten
09.07.2009	Leon Salvatore Ferrigno, männlich Laura Teresa Helml und Giuseppe Ferrigno, Alte Wilhelmstr. 8, 75015 Bretten
Eheschließungen:	
17.07.2009	Katja Elisabeth Westermann und André Tobias Keck, Wiesenstr. 19, 75015 Bretten
Sterbefälle:	
13.07.2009	Christophe Prudhomme, Gartenstr. 21, 75015 Bretten, 44 Jahre
14.07.2009	Josip Mihalik, Friedrichstr. 37, 75015 Bretten, 73 Jahre
14.07.2009	Rosa Preitschopf geb. Mühlböck, Kechlerstr.9, 75015 Bretten, 89 Jahre

„Die Wahlen sind somit gültig“

So lautet das Fazit der Prüfung der Gemeinderatswahl in Bretten und der Ortschaftsrätewahlen in Bauerbach, Büchig, Diedelsheim, Dürrenmbüchig, Gölshausen, Neibnsheim, Rinklingen, Ruit und Sprantal durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Am 31. August verkürzte Öffnungszeiten in der Tourist-Info

Am Freitag, dem 31. August 2009, ist die Tourist-Info Bretten in der Melanchthonstr. 3 nur bis 12 Uhr geöffnet.

Am Samstag ist anlässlich des „Tags der offenen Tür“ im sn der Europäischen Melanchthonakademie die Tourist-Info zwischen 10 und 16 Uhr geöffnet

Die Stelle der/des hauptamtlichen

Oberbürgermeisterin/ Oberbürgermeisters

der Großen Kreisstadt Bretten (rund 28.500 Einwohner) ist zum 01. Februar 2010 wegen Erreichen der Altersgrenze des derzeitigen Amtsinhabers neu zu besetzen. Bretten ist erfüllende Gemeinde in der Verwaltungsgemeinschaft mit Gondelsheim (rund 3.200 Einwohner) und Sitz des Abwasserzweckverbandes Weißach-Oberes Saalbachtal. Die Amtszeit beträgt 8 Jahre. Die Besoldung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Wahl findet am Sonntag, 08. November 2009, eine eventuell notwendig werden- de Neuwahl am Sonntag, 29. November 2009 statt.

Wählbar sind Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union (Unionsbürger), die vor der Zulassung der Bewerbungen in der Bundesrepublik Deutschland wohnen.

Die Bewerberinnen/Bewerber müssen am Wahltag das 25., dürfen aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben und müssen die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintreten. Nicht wählbar sind die in § 46 Abs. 2 Nr. 1 und 2 und die in § 28 Abs. 2 in Verbindung mit § 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg genannten Personen.

Bewerbungen können frühestens am Tag nach dieser Stellenausschreibung und **spätestens am Montag, dem 12. Oktober 2009, 18.00 Uhr** schriftlich im verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „**Oberbürger-meisterwahl**“ beim **Vorsitzen- den des Gemeinde-wahlausschusses, Herrn Oberbürger- meister Paul Metzger, Stadt Bretten, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten** eingereicht werden. Innerhalb der Frist können die Bewerbungen auch zurückgenommen werden.

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen oder spätestens bis zum Ende der Einreichungsfrist (siehe oben) nachzureichen:

Im Falle einer Neuwahl beginnt die Frist für die Einreichung neuer Bewerbungen am Tag nach der Wahl und endet am Donnerstag, dem 12. November 2009, 18 Uhr. Im übrigen gelten die Vorschriften für die erste Wahl.

Eine öffentliche Veranstaltung mit der Möglichkeit einer persönlichen Vorstellung findet am Mittwoch, 21. Oktober 2009, 19.00 Uhr Sporthallenzentrum „Im Grüner“ in Bretten statt.

MELANCHTHON STADT BRETTEN